

Niederschrift

über die **öffentliche gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Umwelt und Nachhaltigkeit** am **18.03.2024**

Beginn 17:00 Uhr, im Bürgertreff des Bürgerhauses

Anwesend:

Ausschussvors.

Herr Günter Arlt	SPD
Herr Florian Gröbblinghoff	SSW

Ausschussmitglied

Herr Andreas Bisinger	GRÜNE	
Herr Dr. Henning Feist	SPD Bürgerl. Mitglied	
Herr Helge Hedfeld	SSW Bürgerl. Mitglied	
Frau Stefanie Höller	CDU	
Frau Dr. Sonnur Isik-Uppenkamp	CDU Bürgerl. Mitglied	ab TOP 2.2
Herr Knut Johannsen	CDU	
Herr Siegfried Manzel	GRÜNE Bürgerl. Mitglied	
Herr Malte Rehder	SPD Bürgerl. Mitglied	
Herr Arne Reichardt	CDU	
Herr Kay von Winterfeld	SSW	
Herr Karsten Weber	SSW	
Frau Pia Wippich-Schulz	SSW	

stellv. Ausschussmitglied

Herr Torkild Knudsen	SSW	
Herr Jürgen Schirsching	SPD	
Herr Marc Uppenkamp	CDU	bis TOP 2.2

Gast (GV)

Herr Mark Heinze	GRÜNE
Frau Jutta Lynen	GRÜNE

Externe Gäste

Frau Rossow, Landschaftsplanungsbüro Pro Regione	zu TOP 2
Herr Frerichs, Osterhof	zu TOP 2
Herr Brüggemann, Wattmanufactur	zu TOP 2
Frau Sniady, Wattmanufactur	zu TOP 2

Verwaltung

Herr Bürgermeister Martin Ellermann
Herr Thomas Petersen

Protokollführer

Herr Kai Dummann-Kopf

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Dr. Jens Maßlo	SPD
Herr Oliver Trojan	SSW
Herr Svend Wippich	SSW

Teil A (öffentlicher Teil)

Hierzu sind 2 Gäste und eine Vertreterin des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages erschienen.

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Bauausschuss-Vorsitzender Günter Arlt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Tagesordnung einschließlich des Ausschlusses der Öffentlichkeit zum Sitzungsteil B (TOP 5 - 6) wird zugestimmt.

2. Solarflächen am Ochsenweg

2.1. 52. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Harrislee "Sonderbaufläche Photovoltaikanlage Ochsenweg"

hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

2.2. Bebauungsplan Nr. 54 "Sonstiges Sondergebiet Photovoltaikanlage Ochsenweg" der Gemeinde Harrislee

hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Frau Rossow vom Landschaftsplanungsbüro Pro Regione gibt einen kurzen Rückblick auf das bisherige Verfahren zur Realisierung von Solarflächen am Ochsenweg. Sie macht deutlich, dass eine Umwandlung der bisherigen landwirtschaftlich genutzten Flächen in eine Sonderbaufläche Photovoltaik erfolgen werde und im Flächennutzungsplan und im Bebauungsplan entsprechend planungsrechtlich festgesetzt werden würde. Die Flächen für Solar würden rd. 21,3 ha betragen, für Grün- und Maßnahmenflächen stünden 5,2 ha zur Verfügung. Frau Rossow macht deutlich, dass der notwendige Ausgleich für die Planung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes vorgenommen werde. Hierzu erfolge eine ökologische Aufwertung der entsprechenden Flächen. Sie berichtet weiter von der Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes, die im Rahmen einer umfangreichen Voruntersuchung ermittelt worden seien und jetzt in den weiteren Planungen zu berücksichtigen seien. Für zwei Hügelgräber im Plangebiet bestünde die Vorgabe, hier nicht in den Boden einzugreifen, sodass die Fundamente oberflächlich gesetzt werden müssten. Auch die entsprechenden Kabel würden oberflächlich verlegt werden.

Anschließend erläutert sie ausführlich die Maßnahmen für den Ausgleich. Hier werde u. a. gebietsheimisches Saatgut als Ansaat gewählt. Zukünftig erfolge dann eine extensive Bewirtschaftung der Flächen bei einem strikten Ausschluss von Pflanzenschutzmitteln.

Um einen Sichtschutz des Areals zu erzeugen, erfolge eine umfangreiche Neuanlage von Knicks an den entsprechenden Grenzen. Frau Rossow berichtet weiter, dass aus versicherungstechnischen Gründen eine Einzäunung der Fläche erfolgen müsse. Um Kleinsäugern die Möglichkeit zu bieten, in das Areal hineinzukommen, würde eine Bodenfreiheit der Zaunelemente von 20 cm eingeplant werden. Im Hinblick auf den Rehwildbestand erläutert sie, dass nach Abstimmung mit der lokalen Jägerschaft Rehschlupflöcher vorgesehen seien, die entsprechend eingeplant werden würden.

Zu den weiteren Verfahrensschritten führt sie aus, dass eine Behördenbeteiligung erfolge, darüber hinaus eine digitale "Auslegung" sowie die bisher übliche Auslegung der Planunterlagen in Papierform.

Im Folgenden werden Fragen zur Abgeschlossenheit der Fläche gestellt, woraufhin Herr Frerichs vom Osterhof ausführlich die Wildwechselmöglichkeiten zum einen über die freizuhaltende Gastrasse erläutert sowie die Flächen des Vorfluters. Weiterhin erläutert er die Neuanlage von Knicks, die u. a. dazu dienen würden, Rückzugsgebiete für das Wild zu errichten und hierdurch eine Art Lenkungsfunktion bewirken wür-

den. Ziel sei es, eine Zugänglichkeit der Fläche auch für Rehwild sicherzustellen. Auf Nachfrage zur Modultischhöhe stellt Frau Rossow heraus, dass diese bei 80 cm beginnen würden und bis zu einer Höhe von 3,00 m reichen würden. Weiter wird die zukünftige Leistung des Solarparks hinterfragt, wozu von Seiten des zukünftigen Betreibers auf eine in der Erstellung befindliche Projektseite verwiesen wird. Ausschussmitglied Manzel hinterfragt anschließend die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) zum Planverfahren sowie das Thema der Notwendigkeit eines Raumordnungsverfahrens. Frau Rossow erläutert die Hinweise der UNB und macht deutlich, dass auf die geltenden Regeln des Ausgleichs verwiesen worden sei, die im Planverfahren entsprechend einzuhalten seien. Dies werde mit dem entsprechenden Ausgleich gewährleistet. Mitarbeiter Dummann-Kopf macht deutlich, dass die ursprünglich von Landesseite angedachten Raumordnungsverfahren bei Solarparks von einer Größe von über 20 ha von Landesseite nicht mehr durchgeführt werden würden, dies auch unter dem Aspekt der aktuell zugrunde liegenden Flächengrößen für Solarparks.

Frau Rossow erläutert in diesem Zusammenhang die gesetzlich mögliche Privilegierung des Solarparks, worauf Herr Brüggemann von der Wattmanufactur die einvernehmliche Abstimmung mit der Gemeinde zur Fortführung des Planverfahrens zur besseren Abstimmung hervorhebt. Auf Nachfrage verdeutlicht Frau Rossow, dass Themen zum Biotopverbund ein Abwägungsbelang seien, die im Rahmen der weiteren Planbearbeitung berücksichtigt werden würden.

Zu TOP 2.1

Einstimmiger Beschluss bei 2 Enthaltungen:

1. Der Entwurf der 52. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet nordwestlich der Ortslage Harrislee, östlich des Ochsenwegs (L 17), nördlich der Westerstraße und des Petersilienwegs und südlich der Grenze zu Dänemark, beidseitig der Bahnstrecke Flensburg-Weiche-Harrislee und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB zu veröffentlichen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Veröffentlichung zu benachrichtigen. Der Inhalt der Bekanntmachung der Veröffentlichung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB zu veröffentlichenden Unterlagen sind ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen. Zusätzlich sind die Planunterlagen öffentlich auszulegen.

Anmerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen oder Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 2.2

Einstimmiger Beschluss bei 2 Enthaltungen:

1. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 54 „Photovoltaik-Freiflächenanlagen“ für das Gebiet nordwestlich der Ortslage Harrislee, östlich des Ochsenwegs (L 17), nördlich der Westerstraße und des Petersilienweges und südlich der Grenze zu Dänemark, beidseitig der Bahnstrecke Flensburg-Weiche-Harrislee und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB zu veröffentlichen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Veröffentlichung zu benachrichtigen. Der Inhalt der Bekanntmachung der Veröffentlichung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB zu veröffentlichenden Unterlagen sind ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen. Zusätzlich sind die Planunter-

lagen öffentlich auszulegen.

Anmerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen oder Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3. Mitteilungen

hier: Solarmodule im Bereich Mensa und Mensa-Neubau

Mitarbeiter Thomas Petersen berichtet, dass im Rahmen der Baumaßnahme Mensa in den Osterferien geplant sei, auf dem Altbaubestand Solarmodule aufzusetzen. Für den Neubaubereich erfolge der entsprechende Aufbau zu einem späteren Zeitpunkt.

4. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Ende des öffentlichen Teils:

17:35 Uhr

Anmerkung:

Entsprechend der von der Gemeindevertretung am 31.05.2018 beschlossenen Ergänzung der GV-Geschäftsordnung werden die im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung gefassten Beschlüsse nachfolgend veröffentlicht:

Zu TOP 5 - Carsharing im Gemeindegebiet; hier: Vertragsangelegenheiten

Mehrheitsbeschluss bei 11 Ja- und 2 Nein-Stimmen sowie 3 Enthaltungen:

Für das Carsharing im Gemeindegebiet sollen 7 Standorte mit dem Anbieter abgestimmt werden, wobei 3 Standorte in den Gemeindeteilen angeordnet werden sollten.

Ende der Sitzung:

17:55 Uhr

Ausschussvorsitzender

Protokollführer

gesehen:

Bürgermeister